

24.11.2022

## Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU  
der Fraktion der SPD  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und  
der Fraktion der FDP

### **Einstein-Teleskop: Anerkennung und Finanzierung des Spitzenforschungsprojektes sicherstellen**

zu dem Antrag „**Das Einstein-Teleskop: Spitzenforschung als europäisches und tri-nationales Projekt national vorantreiben!**“

Antrag der Fraktion der FDP  
Drucksache 17/1670

#### **I. Ausgangslage**

Das Dreiländereck Aachen-Lüttich-Maastricht bewirbt sich als Standort für das in Europa geplante Einstein-Teleskop, einem Gravitationswellendetektor der neuesten Generation. Das Einstein-Teleskop ist ein Projekt der Spitzenforschung mit globaler Ausstrahlung, das es kein zweites Mal gibt.

Für das Dreiländereck Aachen-Lüttich-Maastricht, Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland hätte diese Bewerbung die Chance, sich für Europa weltweit an die Spitze der Gravitationsforschung zu setzen.

Es handelt sich hierbei aber nicht nur um ein wissenschaftlich extrem bedeutsames Vorhaben, sondern es ist auch eine herausragende Möglichkeit, durch Innovationen und Technologietransfer zahlreiche direkte und indirekte Arbeitsplätze in allen drei Ländern zu schaffen und somit die dringend erforderliche Transformation in der Region zu unterstützen. Ein Verfahren für die Standortentscheidung wurde zwischen allen europäischen Partnern entwickelt. Die europäischen Projektpartner werden die Entscheidung für den Standort 2025 treffen, ab 2027 könnten die Baumaßnahmen beginnen.

Politisch wird die Initiative aus dem Dreiländerdreieck von den Niederlanden, Belgien und deren angrenzenden Provinzen und Regionen stark unterstützt. Auch der Landtag Nordrhein-Westfalen hat mit einstimmigem Beschluss vom 11. November 2020 (Drucksache 17/11657) eine sehr starke Willensbekundung abgegeben.

Die erhebliche finanzielle Herausforderung, die mit der Realisierung eines Forschungsprojektes wie dem Einstein-Teleskops einher geht, kann nur durch eine gemeinsame Anstrengung aller Partner gestemmt werden. Gerade in der aktuellen Zeit, die durch multiple Krisen gekennzeichnet ist, braucht es eine konzentrierte Zusammenarbeit, um Spitzenforschung weiterzuentwickeln und zu fördern.

Die Finanzierung muss entsprechend durch den Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie den anderen Partnern in den Niederlanden und Belgien geprüft und gemeinschaftlich ermöglicht werden.

## II. Beschlussfassung

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

- sich weiterhin beim Bundesministerium für Bildung und Forschung dafür einzusetzen, dass der Bund die Ansiedlung des Einstein-Teleskops im Dreiländereck zwischen Aachen, Maastricht und Lüttich politisch unterstützt und – im engen Austausch mit den weiteren Partnern Belgien und den Niederlanden - ernsthaft Finanzierungsmöglichkeiten prüft.
- sich bei der Bundesregierung dafür stark zu machen, dass das Einstein-Teleskop-Projekt mit Standort Limburg in die zu aktualisierende „Nationale Roadmap Forschungsinfrastrukturen“ aufgenommen wird.
- mit der im Juni 2022 gegründeten „Einstein Telescope Scientific Collaboration“ Gespräche aufzunehmen, um die Umsetzung des Einsteintelekop-Projektes am Standort Limburg zu unterstützen.

Thorsten Schick  
Matthias Kerkhoff  
Dr. Jan Heinisch  
Raphael Tigges  
Dr. Ralf Nolten  
Heike Wermer

und Fraktion

Thomas Kutschaty  
Sarah Philipp  
Jochen Ott  
Dr. Bastian Hartmann

und Fraktion

Wibke Brems  
Verena Schäffer  
Mehrhad Mostofizadeh  
Julia Eisentraut

und Fraktion

Henning Höne  
Marcel Hafke  
Angela Freimuth  
Dr. Werner Pfeil

und Fraktion